

Starker Sturm bringt Chaos im Reiseverkehr in UK und Irland

Ein seltener „Bleib zuhause“-Warnung wurde für Teile des UK und Irlands ausgegeben, während Sturm Éowyn mit gefährlichen Winden für Reisechaos sorgt. Schulen geschlossen, Stromausfälle und viele Flugannullierungen sind die Folgen.



Ein seltener „Zuhause bleiben“-Warnung wurde für Teile des Vereinigten Königreichs und Irlands ausgesprochen, während ein schwerer Sturm die Region mit gefährlichen Winden von bis zu 160 km/h (100 mph) und erheblichem Reisechaos heimsucht.

Sturm Éowyn: Die Bedrohung für das öffentliche Leben

Sturm Éowyn, ein extratropischer „Bomben“-Zyklon, der sich im Nordatlantik gebildet hat und schnell an Intensität gewonnen

hat, hat die Bahndienste beeinträchtigt, Flugverspätungen verursacht und zu Straßensperrungen geführt.

Schwerste Auswirkungen in Nordirland und Schottland

Die stärksten Winde und die größten Auswirkungen werden in Nordirland sowie in zentralen und südwestlichen Teilen Schottlands erwartet, so das britische Met Office. Am Freitagmorgen wurde in Nordirland und Teilen Schottlands eine rote Wetterwarnung herausgegeben.

Snöewarnung und Stromausfälle

Für die nördlichen und zentralen Gebiete Schottlands gilt ebenfalls eine gelbe Warnung vor Schnee bis Freitag. Während in höheren Lagen mit Schneeverwehungen gerechnet wird, wird in tieferen Lagen tagsüber zu Schneeregen und Regen erwartet, teilt das Met Office mit.

Derzeit sind mehr als 93.000 Haushalte und Unternehmen in Nordirland ohne Strom, berichtet die Northern Ireland Electricity (NIE) Networks. „Die Wiederherstellungsarbeiten werden viel Zeit in Anspruch nehmen, da die Teams erst beginnen können, wenn es sicher ist,“ so der Anbieter.

„Zuhause bleiben“-Warnung für die Bürger

Die First Ministerin von Nordirland, Michelle O’Neill, hat den Anwohnern geraten, zu Hause zu bleiben, und erklärte im BBC Radio Ulster, sie seien „im Auge des Sturms“.

Flug- und Bahnverbindungen stark beeinträchtigt

Laut Met Éireann, dem Wetterdienst Irlands, wurde um 5 Uhr

morgens eine Windböe von 113 mph in Mace Head, Co. Galway gemessen—vorläufig die stärkste je im Land aufgezeichnete Windgeschwindigkeit.

Alle Schulen in Irland und Nordirland blieben am Freitag geschlossen, während Hunderte von Schulen auch in Schottland geschlossen waren. Der First Minister von Schottland, John Swinney, warnte ebenfalls vor Reisen.

Der öffentliche Nahverkehr wurde durch den Sturm stark beeinträchtigt. Der Bahnoperator ScotRail stellte am Freitag alle Verbindungen in Schottland ein, da es „nicht sicher wäre, Passagierdienste zu betreiben.“

Massive Flugausfälle

In der Region wurden zahlreiche Flüge gestrichen. Mehr als 1.070 Flüge, die aus dem Vereinigten Königreich und Irland starten sollten, wurden am Freitag abgesagt, berichtete die PA Media. Der Flughafen Dublin gab später bekannt, dass der Flugbetrieb nach einer „leichten Beruhigung der Winde“ wieder aufgenommen wurde, jedoch keine weiteren Absagen im Laufe des Tages ausschließen kann.

Schäden und Fotos aus den betroffenen Regionen

In den sozialen Medien kursieren zahlreiche Bilder, die die durch Sturm Éowyn verursachten Schäden zeigen. Die Feuerwehr von Dublin postete ein Foto von eingestürztem Gerüst in einem innerstädtischen Vorort von Dublin und berichtete, dass die Straße „vollständig blockiert“ sei. Ein weiteres Bild zeigte nahezu leere Regale in einem Supermarkt.

Auswirkungen auf die Natur

Ein Foto aus dem County Durham im Nordosten Englands zeigt

einen umgestürzten Lkw, der aufgrund des starken Windes in Schwierigkeiten geraten war. In der Hafenstadt Galway in Irland berichteten Einheimische, dass Bäume, die über 60 Jahre alt waren, durch den Sturm entwurzelt wurden.

„(Ich) wurde geweckt, bevor die rote Alarmstufe begann, die Winde waren verrückt“, sagte die Sportwissenschaftlerin Cathriona Heffernan, 25, aus Galway. „Diese Bäume standen dort seit 60 Jahren und überdauern sogar die Häuser. Es ist traurig zu sehen, wie sie gefällt wurden, aber ich bin einfach froh, dass von ihnen kein Schaden verursacht wurde.“

Ausblick auf die kommenden Tage

Es wird erwartet, dass Éowyn sich am Samstag von Großbritannien entfernt, obwohl für Samstagmorgen und den frühen Nachmittag gelbe Windwarnungen in Schottland und Nordirland gelten. Ambrogio Volonté, Senior Research Fellow an der Universität Reading, warnte, dass Sturm Éowyn „die Heftigkeit“ des Sturms Eunice im Jahr 2022 und des Sturms Ciarán im Jahr 2023, „beide forderten leider Menschenleben und hinterließen schwere Schäden“, rivalisieren könnte.

Leach erklärte, dass Éowyn ein extratropischer Bombenzyklon sei, der sich im Nordatlantik gebildet und sich „extrem schnell intensiviert“ habe. Er stellte auch fest, dass Bombenzyklone typischerweise die wirkungsvollsten Winterstürme in Nordeuropa sind.

Obwohl Leach anmerkt, dass die Auswirkungen der Klimakrise auf extratropische Zyklone ungewiss bleiben, deuten einige Studien darauf hin, dass die schwerwiegendsten Stürme durch den Klimawandel an Stärke zunehmen könnten.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at